

1. Was macht man im Darstellenden Spiel?

Im Vordergrund steht ganz klar das Spiel auf der Bühne. In der 11. Klasse liegt der Schwerpunkt auf der Erarbeitung und Erprobung der Grundlagen der spielerischen Möglichkeiten, soll heißen, wie setze ich Mimik, Gestik und meinen gesamten Körper spielerisch ein. Weiterhin üben wir den Einsatz und die Wirkung theatraler Mittel wie z.B. Raum, Standbild, Bewegungsart, Requisit, Stimme, Musik, Licht. In den weiteren Jahren werden Theaterproduktionen erarbeitet, um das Erlernete aus der Klasse 11 spielerisch umzusetzen und anzuwenden.

2. Ist DS ein Pflichtfach?

In der 11. Klasse muss man sich zwischen DS und Kunst entscheiden. In der 12. Klasse kann man DS wählen, wenn man wenigstens 1 Halbjahr in der 11. Klasse belegt hat. Ebenso kann man DS in der 13. Klasse weiterführen. DS ist an der „Rahel“ als Präsentationsprüfung –als Haupt- oder Nebenfach- wählbar, zusammen mit einem weiteren Fach.

3. Wird es im Unterricht peinlich?

Also, natürlich ist DS kein Fach wie jedes andere.

Beim Spielen mit und vor den anderen Teilnehmern/-innen wird es sehr persönlich, soll heißen, du musst emotional und körperlich zeigen, wie du eine Rolle spielerisch umsetzt, wie du eine unbekannte Figur verkörperst. Dabei ist das Vertrauen in der Gruppe oberstes Gebot. Aber schließlich spielen alle und im Vordergrund steht die Freude beim szenischen Improvisieren und keiner von uns ist ein schauspielerischer Profi.

4. Welche Stücke werden gespielt?

In der 11. Klasse werden hauptsächlich szenische Improvisationsspiele probiert. In der 12. und 13. Klasse entscheidet meist der gesamte Kurs -nach Vorschlägen des Lehrers oder der Lehrerin-, zu welcher Problematik, welchem Thema oder zu welchem Stück man eine Inszenierung erarbeitet. Ziel ist stets die Aufführung vor Publikum auf unserer Theaterbühne. Wenn möglich, werden erste Arbeitsergebnisse der einzelnen Kurse zum Tag der offenen Tür aufgeführt.

5. Was muss ich machen, um eine gute Note zu bekommen?

Du solltest schauspielerische Neugier und Spielfreude mitbringen, Mut und Engagement für das spielerische Ausprobieren aufbringen –auch für die abgefahrensten Sachen-, vor Kreativität sowie Spontanität sprühen und teamfähig sein, da DS stets ein Gruppenunterricht ist und alle aufeinander angewiesen sind und Geduld miteinander haben müssen. Bei der Klausur –die meist spielpraktischen Charakter hat- solltest du stets besonders mutig sein und mit deiner Gruppe alles ausspielen, was die Aufgabe verlangt und dir und deiner Gruppe möglich ist.